ERKELENZ

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Mitteilung	Status: öffentlich Datum: 29.12.2022 Aktenzeichen: Verfasser/in: Herr Erster Beig. Dr. Gotzen
Federführend: Erster Beig. Dr. Gotzen	

Mitteilungen des Bürgermeisters

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Top
16.01.2023	Jugendhilfeauschuss	A 1

Mit Schreiben vom 15.11.2022 stellte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz eine Anfrage zum Thema inklusive Spielplätze. Zur Begründung der Anfrage verweist die Fraktion auf den weltweiten Tag der Menschen mit Behinderungen, der seit 1993 auf Initiative der Vereinten Nationen jeweils am 3. Dezember eines jeden Jahres stattfindet, sowie auf § 9 Abs. 1 des Gesetzes über öffentliche Kinderspielplätze, wonach bei Beschaffenheit und Ausstattung die Bedürfnisse von Kindern mit Behinderungen zu berücksichtigen seien.

Konkret werden folgende Fragen gestellt:

Frage 1:
Welche Kriterien zur Barrierefreiheit von inklusiven Spielplätzen werden aus Sicht der Verwaltung in Bezug auf die Beschaffenheit und die Ausstattung erfüllt? U.a. in Bezug auf den freien Zugang zum Spielplatz selbst, die Spielgeräte, das Oberflächenmaterial der Wege (Erreichbarkeit der Spielgeräte) und die Art der Beleuchtung oder das Vorhandensein von Leitsystemen.

Frage 2:
Wenn Kriterien zur Barrierefreiheit nicht erfüllt sind, was ist der Grund dafür?

Frage 3:
Wie viele Spielplätze gibt es in Erkelenz, die aus Sicht der Verwaltung solchen Kriterien entsprechen?

Frage 4:
Welche Möglichkeiten stellt die Verwaltung zur Verfügung, sich online über die Barrierefreiheit von Spielplätzen zu informieren?

Frage 5:
Werden seitens der Bezirke bei Neu- oder Umbaumaßnahmen sowie Sanierungen die o.g. Kriterien nur an einzelnen Standorten oder grundsätzlich berücksichtigt und werden bei der jeweiligen Planung und Umsetzung entsprechende Zielgruppen beteiligt?

Frage 6:
Wie wird sichergestellt, dass künftig der Anteil an barrierefreien und inklusiven Spielplätzen weiter erhöht wird?

Hierzu antwortet die Verwaltung wie folgt:

In der Anfrage werden die Begriff inklusiv und barrierefrei nebeneinander verwandt und zumeist auf barrierefrei abgestellt. Welche Anforderungen Spielplätze konkret zu erfüllen haben, ist jedoch nicht gesetzlich vorgeschrieben. Das in der Anfrage benannte Gesetz über öffentliche Kinderspielplätze gilt nicht in NRW, es ist ein Gesetz mit Gültigkeit ausschließlich für das Bundesland Berlin.
Gleichwohl gibt es viele Vorschriften und Normen, die die Barrierefreiheit umschreiben. Grundsätzlich kann man sich zur Konkretisierung des Begriffs an § 4 des Behindertengleichstellungsgesetzes – BGG orientieren. Hiernach gelten Anlagen, Verkehrsmittel und Gebrauchsgegenstände als barrierefrei, wenn sie ohne besondere Erschwernisse und grundsätzlich ohne fremde Hilfe nutzbar sind. Auf den Spielplatz übertragen würde dies bedeuten, dass er für Kinder jeden Alters und unabhängig von motorischen oder kognitiven Einschränkungen nutzbar sein muss. Hier besteht aber genau das Problem bei Spielplätzen – hier sind in Einzelfällen bewusst Einstiegsschwellen eingebaut, um zu verhindern, dass etwa Kleinkinder ein für sie noch nicht geeignetes Gerät nutzen. Die Verwaltung versteht vor diesem Hintergrund inklusive Spielplätze als Spielplätze, die keine Angebote für unterschiedliche Fertigkeiten machen, sondern etwas anbieten, das jeder entsprechend seiner Möglichkeiten nutzen kann – unabhängig von einer Behinderung. Spielplätze sollen also für alle Kinder Spielmöglichkeiten bieten, aber nicht jedes Spielgerät muss von allen Kindern nutzbar sein. Die gerade vor dem Hintergrund, dass Menschen, die durch ihre Umwelt gehandicapt werden, so vielfältig in ihren Bedürfnissen sind, wie Menschen halt verschieden sind. Kinder unterschiedlichen Alters haben genauso unterschiedliche Ansprüche an Spielgeräten und Spielflächen, wie Menschen mit Einschränkungen. Ein Kind mit einer geistigen Behinderung und keinen weiteren körperlichen Einschränkungen kann beispielsweise alle Spielgeräte und Flächen dem Entwicklungsstand entsprechend benutzen. Ein Kind mit einer körperlichen Behinderung kann vielleicht Kletterherausforderungen alleine nicht annehmen oder benötigt beispielsweise bei der Fortbewegung Unterstützung. Ein autistisches Kind wird auf einem Spielplatz eher im Rahmen der Interaktion und des sich Trauens in Kontakt mit anderen Menschen eine Herausforderung haben. Einem Kind oder junger Mensch mit einer nicht einzustellenden Epilepsie, ist nicht zu empfehlen, Klettergerüste zu besteigen.

Die Spielplätze in der Stadt Erkelenz sind dem Grunde nach so ausgestattet, dass jedes Kind in den entsprechenden Altersgruppen (i.d.R. bis 14 Jahren) probate Spielmöglichkeiten findet, wenn auch nicht jedes Kind alles nutzen kann. Bei der derzeit geplanten Spielanlage, Kückhoven-Thingstraße, wurde beispielsweise darauf geachtet, dass ein Sandspieltisch mit einem Rollstuhl unterfahrbar ist. Bei der Skateanlage wurde bei den Planungen auch berücksichtigt, dass sie auch zum Beispiel mit dem Rolli in Bereichen sportlich genutzt werden kann.

Vor diesem Hintergrund beachtet die Verwaltung bei jeder Überarbeitung von Spielplätzen die v.g. Rahmenbedingungen. Dies insbesondere allein schon deshalb, weil das Thema Inklusivität von Angeboten der Jugendhilfe/inclusive Jugendhilfe spätestens seit der Änderung des SGB VIII durch das KJSG auch zum besonderen Aufgabenbereich des Jugendamtes gehört. Inklusivität in diesem Zusammenhang bedeutet, dass Angebote auch für Menschen mit Special-Needs im Bereich der Jugendhilfe zur Verfügung stehen sollen, bis 2027 sollen beispielsweise die Leistungen der Behindertenhilfe für junge Menschen im Bereich der Jugendhilfe fokussiert und nicht mehr auf unterschiedliche Sozialgesetzbücher verteilt sein. Natürlich gilt es hierbei auch Aspekte der Barrierefreiheit im Blick zu halten.

ERKELENZ

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Mitteilung Federführend: Herr Schwarzenberg	Status: öffentlich Datum: 04.01.2023 Aktenzeichen: Verfasser/in: Herr Schwarzenberg

„Poolbildung“ im Rahmen der Eingliederungshilfe/Schulbegleitung an der Peter-Jordan-Schule in Hückelhoven

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Top
16.01.2023	Jugendhilfeausschuss	1

In der Jugendhilfeausschusssitzung vom 04.06.2020 wurde das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales beauftragt, eine Vereinbarung „Poolbildung“ im Rahmen der Eingliederungshilfe/Schulbegleitung an der Peter-Jordan-Schule in Hückelhoven auszuhandeln und abzuschließen.

Auf Grundlage der Schulentwicklungsplanung im Kreis Heinsberg besuchen Erkelenzer Kinder und Kinder aus dem Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes Heinsberg die Peter-Jordan-Schule in Hückelhoven.

Die bereits im Jahr 2018 begonnenen Gespräche der Jugendämter mit der Schule und dem Caritasverband für die Region Heinsberg e. V. konnten nunmehr zum Abschluss geführt werden, so dass rückwirkend mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 eine Vereinbarung zwischen den genannten Stadtjugendämtern und dem Kreisjugendamt geschlossen werden konnte. Die notwendigen Haushaltsmittel sind im Jugendamtsetat für 2023 eingeplant.

Der Jugendhilfeausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

Dr. Hans-Heiner Gotzen Erster Beigeordneter	Ralf Schwarzenberg Amtsleiter Amt 50.51	

ERKELENZ

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Mitteilung	Status: öffentlich Datum: 23.12.2022 Aktenzeichen: 51 40 02 Verfasser/in: Katharina Lüke
Federführend:	Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales

Bericht über Umsetzungsschritte kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2022 – 2027 gem. Beschluss JHA vom 23.11.2021

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Top
16.01.2023	Jugendhilfeausschuss	1

Der Kinder- und Jugendförderplan (KJFP) stellt den Handlungsrahmen für die Stadt Erkelenz im Bereich der Jugendarbeit dar. Darin werden die Weiterentwicklung der Strukturen in der Kinder- und Jugendförderung beschrieben und er legt einen inhaltlichen - und dem folgend - den finanziellen Rahmen für die Dauer der Legislaturperiode fest.

Der Jugendhilfeausschuss hat am 23.11.2021 den Kinder- und Jugendförderplan 2022-2027 beschlossen und die Verwaltung beauftragt diesen sukzessive umzusetzen. U. a. soll in diesem Zusammenhang regelmäßig über die erzielten Umsetzungsschritte im Jugendhilfeausschuss berichtet werden.

Mit dem Strategiepapier zum kommunalen KJFP werden Schwerpunkte aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern benannt, die seit 2022 vertieft bearbeitet werden. Und gleichzeitig wird der Austausch mit Kindern und Jugendlichen der Stadt Erkelenz weiter intensiviert.

Zu den Themenbereichen können folgende Entwicklungen benannt werden:

- Beteiligungsformen: Für den neuen Skatepark am Willy-Stein-Stadion fand unter großer Beteiligung der NutzerInnen eine Beteiligung in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Landskate aus Köln statt. In zwei Phasen wurde zuerst mit allen Beteiligten die Wünsche und Vorstellungen für einen neuen Skatepark zusammengetragen. In einem zweiten Schritt wurden diese Ideen in einem konkreten Vorschlag umgesetzt und im Anschluss in der zweiten Phase wiederum vorgestellt. Damit hatten die Beteiligten die Sicherheit, dass Ihre Wünsche mit in die Planungen einfließen. Die offene Ansprache der Nutzenden sowie eine kontinuierliche Kommunikation vereinfachten den Austausch.
  Weiter gab es bei den neu zu gestaltenden Spielplätzen Beteiligungen: Oidtmannhof/Erkelenz, Thingstraße/Kückhoven, Am Eselsweg/Granterath und Vossemerstr./Gerderath.
  Das Kommunalpolitische Praktikum Erkelenz (KOPRAE) wurde einigen SchülerInnen bisher vorgestellt und diese hatten ein hohes Interesse an diesem Angebot. Die konkrete Umsetzung soll in 2023 geschehen, so dass nach den Sommerferien und ab dem Schuljahr 2023/2024 das KOPRAE mit den weiterführenden Schulen umgesetzt werden kann.

- Stärkung des ehrenamtlichen sozialen Engagements von jungen Menschen: Am 21. Oktober 2022 fand das erste Ehrenamtsfest für junge Menschen im Kaisersaal in Immerath statt. Mit Musik, Ansprachen und leckerem Essen konnten ca. 60 junge Menschen ihre Feier für sich genießen. Das Jugendehrenamtsfest soll zukünftig jährlich stattfinden.
- Die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen in ihrer Lebensrealität soll ausgewertet werden und der Freizeitwert und die Aufenthaltsqualität gesteigert werden. Mit dem mobilen Pumptrack, den die Stadt Erkelenz angeschafft hat, kann ein sportliches attraktives Element für jüngere und ältere Kinder in Erkelenz uns seinen umliegenden Dörfern angeboten werden. In einem Rhythmus von ca. 6 Wochen wird der Pumptrack durch den Bauhof umgesetzt, so dass er an vielen Standorten eine Bereicherung darstellen kann. Damit ist auch ein Angebot geschaffen, dass in den Dörfern vor Ort ist und nicht erst der Weg in die Stadt gefunden werden muss.
- Besonders auf der Suche nach der eigenen Identitätsfindung, dem Ausloten von Chancen und Risiken müssen für alle Kinder und Jugendlichen die gleichen Möglichkeiten erreichbar sein. Mit der durch Coronahilfen ermöglichten flexiblen mobilen Jugendarbeit durch das Angebot der katholischen Jugendarbeit (KathJa) konnten viele Angebote in drei Ortsteilen angeboten, werden und stießen auf reges Interesse. Ebenfalls konnte durch die Hilfen von Aufholen nach Corona im Jugendzentrum Zak die halbe Stelle der mobilen Jugendarbeit auf einen ganze aufgestockt werden. Allerdings ist es bedingt durch den Fachkräftemangel zurzeit nicht möglich, diese Stelle zu besetzen.
- Es müssen Hilfen in einem sicheren Umfeld außerhalb des Schulkontextes für Kinder und Jugendliche zur Verfügung stehen. Mit den VertreterInnen der Schülervertretung der vier weiterführenden Schulen und der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes für die Region Heinsberg konnte ein gemeinsames Gespräch geführt werden. Denn es soll aus Sicht der SchülerInnen ein Beratungsangebot geben, dass unabhängig von Schule und Schulzeiten angeboten wird und die SchülerInnen dieses niederschwellig erreichen können. Die Leiterin der Beratungsstelle prüft nach dem Gespräch ihre Möglichkeiten und entwickelt jugendaffine Werbematerialien. Einige SchülerInnen haben sich auch für den weiteren Austausch mit dem Caritasverband zur Verfügung gestellt.

Diese Ergebnisse sind ein Anfang und können in den folgenden Jahren vertieft und erweitert werden. Auch die derzeit noch nicht weiter bearbeiteten Themen ländlicher Raum und Erreichbarkeit sowie Zugang zur digitalen Welt werden weiterbearbeitet.

Dr. Hans-Heiner Gotzen Erster Beigeordneter	Ralf Schwarzenberg Amtsleiter Amt 50.51	gez. Katharina Lüke Stadtjugendpflegerin

ERKELENZ
Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Mitteilung	Status: öffentlich Datum: 28.12.2022 Aktenzeichen: 50/ 51 Verfasser/in: Herr Schwarzenberg
Federführend:	

Arbeitsaufnahme Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt im Kreis Heinsberg

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Top
16.01.2023	Jugendhilfeausschuss	1

Zur Einrichtung einer Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt im Kreis Heinsberg wurde im Jugendhifleausschuss wiederholt berichtet. In der Jugendhilfeausschusssitzung vom 14. März 2022 bzw. in der Ratssitzung vom 06. April 2022 wurde das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales beauftragt, eine Vereinbarung zur Errichtung einer Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt in freier Trägerschaft gemeinsam mit den Jugendämtern im Kreis Heinsberg abzuschließen und die Beratungsangebote in der örtlichen Jugendhilfestruktur sowie in regionalen Maßnahmen nach § 8 a SGB VIII einzubeziehen.

Zwischenzeitlich haben der AWO-Kreisverband Heinsberg e.V., der Caritasverband für die Region Heinsberg e. V. und der Kinderschutzbund Erkelenz/Heinsberg gGmbH die Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt mit 6,5 Fachkräften/Vollzeitäquivalenten aufgenommen. Die Stellenanteile sind paritätisch zwischen den drei Trägern aufgeteilt. Die Vertragsgestaltung erfolgt über das Kreisjugendamt Heinsberg und den drei Trägern. Die Steuerung und Weiterentwicklung der wichtigen Arbeit wird zwischen den drei Trägern und den fünf Jugendämtern im Kreis erfolgen.

Während für Ratsuchende ein freier Zugang zum Beratungsangebot nach persönlicher Präferenz besteht, sind die institutionellen Partner der Fachberatungsstelle, wie Kindertageseinrichtungen, Schulen u.s.w. jeweils regional definiert. Für die Einrichtungen in Erkelenz steht der Kinderschutzbund bei Beratung gegen sexualisierte Gewalt zur Verfügung. Die Beratungsstelle befindet sich auf der Aachener Straße.

Aus dem Amt für Kinder, Jugend, Familien und Soziales kann berichtet werden, dass bereits ¾ der städtischen Kindertageseinrichtungen, jeweils freitags ganztägig und samstags halbtägig, zu den Themen der sexualisierten Gewalt durch den Kinderschutzbund fortgebildet und sensibilisiert wurden, dies auch im Zusammenhang mit dem Erstellen eines Kinderschutzkonzeptes für die jeweilige Kindertageseinrichtung.

Die Auswertung von Evaluationsbögen der Teilnehmenden zeigt eine (sehr) hohe Zufriedenheit mit den Schulungen, den Wunsch nach regelmäßigen Wiederholungen und der hohen Qualität der Informationen und Aufbereitung der Themen.

Die Verwaltung schlägt vor, dass nach der Anlaufphase der Beratungsstelle die Arbeit und die gemachten Erfahrungen durch den Kinderschutzbund dem Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden.

Der Jugendhilfeausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

Dr. Hans-Heiner Gotzen Erster Beigeordneter	Ralf Schwarzenberg Amtsleiter Amt 50.51	

ERKELENZ
Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Mitteilung	Status: öffentlich Datum: 30.12.2022 Aktenzeichen: 51 43 00 Verfasser/in: Katharina Lüke/Eva Beckers
Federführend:	Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales

Rückblick Ferienspiele 2022

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Top
16.01.2023	Jugendhilfeausschuss	1

Osterferien

Für den Zeitraum vom 11. bis 22. April 2022 plante das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales der Stadt Erkelenz seine Ferienspiele. Immer unter der Voraussetzung, dass diese unter der dann aktuellen Corona-Schutzverordnung durchgeführt werden dürfen. Die DIN A 5 Flyer wurden gedruckt und an die Schulen verteilt, sofern der gedruckte Flyer noch gewünscht wurde, was an den Grundschulen oft der Fall ist, da die Kinder jünger sind und noch kein Handy besitzen, ist der Flyer in Papierform noch beliebt.

Folgendes Programm wurde kostenfrei angeboten: eine Graffiti-Projektreihe für Jugendliche ab 12 Jahren, eine Fahrt in die Kletterhalle in Aachen und zum Tierpark nach Gangelt. Insgesamt nahmen 12 Jugendliche an dem Graffiti-Projekt teil, 44 Kinder fuhren mit in die Kletterhalle und in den Tierpark ging es für 30 Kids. Die Corona-Schutzmaßnahmen für die Jugendförderung waren schon zu Ostern sehr umgänglich, so dass nur noch der allgemeinen Umsicht zu liebe auf den Busfahrten Masken getragen wurden.

Sommerferien

Im Zeitraum vom 27. Juni bis zum 09. August 2022 fanden die städtischen Sommerferienspiele statt. In den Rahmenbedingungen der Corona-Schutzverordnung konnten alle Angebote gut durchgeführt werden. Die Stadt Erkelenz hatte sich erneut dazu entschieden, die Ferienspiele für alle Teilnehmenden kostenfrei anzubieten.

Vom landesweiten Förderprogramm Kulturrucksack NRW wurde in diesem Sommer das Projekt der Ferienreporter erneut gefördert. Kinder und Jugendliche hatten die Möglichkeit, über die Ferienspiele zu berichten. Entweder sie nahmen an Aktionen teil oder sie führten kurze Interviews durch und verfassten darüber einen Text für die Ferienzeitung. Begleitet wurden sie dabei von René Wagner und Helmut Wichlatz. Die Zeitung wurde im Anschluss an alle Kinder und Jugendliche der Ferienspiele per Post zugesendet.

Das Kooperationsprojekt „KlimaKunst – Was geht?“ mit der Landes Arbeitsgemeinschaft Kunst und Medien musste mangels Teilnehmenden abgesagt werden.

Das Graffiti-Projekt aus den Osterferien wurde in den Sommerferien weiterverfolgt. Es geht darum, dass interessierte Jugendliche die Möglichkeit bekommen, sich immer wieder mit dem Thema Graffiti auseinandersetzen. Dazu bekommen sie langfristig die Möglichkeit, einen Stromkasten der Stadt Erkelenz zu gestalten. Aus den Osterferien haben sich zwei Jugendliche dazu bereit erklärt Entwürfe für einen Stromkasten abzugeben. Der Künstler Andreas Valiotis begleitet dieses Projekt über einen längeren Zeitraum.

Insgesamt wurden im städtischen Sommerferienprogramm 625 Plätze angeboten. Darauf gab es 704 Anmeldungen. Insgesamt meldeten sich 250 Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 17 Jahren an, verteilt auf 150 Mädchen und 100 Jungen. Einige Angebote waren beliebter, so dass es dafür mehr Anmeldungen gab, als berücksichtigt werden konnten und Wartelisten erstellt wurden. An der Aktionswoche auf Haus Hohenbusch haben dieses Jahr 82 Kinder teilnehmen können, anstelle von 120. Dies lag nicht an Corona, sondern an der geringen Anzahl an Teamern. Darum wird auch für 2023 die Werbung für mehr Teamer wichtig sein, um die vielen Angebote weiterhin den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stellen zu können.

Herbstferien

Im Zeitraum vom 04. bis 14. Oktober 2022 wurden verschiedene Angebote durchgeführt. Im Fokus stand in der ersten Ferienwoche `Gruseln`. Für Kinder im Grundschulalter gab es den ´Burggrusel` in den Abendstunden und in der Burg, Mit dabei der Gruselschmaus, Gruselgeschichten und Gruselspiele. Für die etwas Älteren wurde wieder das beliebte Escape-Roomspiel ´Flucht aus dem Verlies` angeboten, ebenfalls in der Erkelenzer Burg. Die Jugendlichen ab zwölf Jahren fuhren in den Movie Park zum Halloween Horror Fest.

In der zweiten Woche wurde, das ausgefallene Kooperationsprojekt mit der LAG Kunst und Medien wiederholt angeboten. Allerdings stieß es erneut nicht auf positive Resonanz bei den Jugendlichen und musste abgesagt werden.

Insgesamt gab es 96 Angebotsplätze. Darauf haben sich 152 Kinder und Jugendliche angemeldet. Die Angebote waren teilweise sehr nachgefragt worden. Auch das Herbstferienprogramm wurde seitens der Stadt kostenfrei angeboten.

Parallel gab es in den Oster-, Sommer- und Herbstferien immer Angebote vom Evangelischen Jugendzentrum ZaK, dem Evangelischen Kinder- und Jugendzentrum Cirkel und dem Katholischen Kinder- und Jugendzentrum KATHO. In den Sommerferien wurde das Angebot ergänzt durch Vereine und Anbieter aus der Region.

Die Gesamtkosten für die städtischen Ferienspiele 2022 beliefen sich auf 22.161,32 Euro.

Die umfangreichen Ferienangebote sind nur durch die aktive und engagierte Mitarbeit der Ferienhelferinnen und Ferienhelfer möglich.

Dr. Hans-Heiner Gotzen Erster Beigeordneter	Ralf Schwarzenberg Amtsleiter	Katharina Lüke Stadtjugendpflegerin

ERKELENZ

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Mitteilung	Status: öffentlich Datum: 30.12.2022 Aktenzeichen: 51 43 04 Verfasser/in: Katharina Lüke/Eva Beckers
Federführend:	Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales

Rückblick 1. Ehrenamtsfest für Jugendliche am 21.10.2022 – Durchführung 2023 mit Anpassung der Altersgruppe

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Top
16.01.2023	Jugendhilfeausschuss	1

Ohne Ehrenamt geht es nicht – und das trifft ganz besonders auch auf die ehrenamtliche Tätigkeit der 14- bis 27-jährigen Erkelenzer*innen zu. Sie engagieren sich in ihrer Freizeit für Schule, Jugendarbeit, Sport, Umwelt, Kultur, Soziales, Nachbarschaftliches, Brauchtum, Inklusion oder in Vereinen ehrenamtlich für anderen Menschen. Für Kinder und Jugendliche oder auch für ältere Menschen sind sie im Einsatz und nicht wegzudenken.

Dafür hat die Stadt Erkelenz, Verwaltung und Politik, in diesem Jahr zum ersten Mal ein Ehrenamtsfest für junge Menschen durchgeführt und ganz offiziell Danke gesagt.

Das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales bereitete gemeinsam mit den Trägern der offenen Jugendarbeit für die 14 bis 27 Jahre alten Jugendlichen und Heranwachsenden aus Erkelenz das 1. Ehrenamtsfest vor, mit allem, was dazu gehört. Die evangelischen Jugendzentren Zak und Cirkel sowie das katholische Jugendzentrum Katho kümmerten sich an dem Abend um das leibliche Wohl der Gäste. Sie stellten auf Wunsch, entsprechend der verschiedenen Geschmäcker, einen Döner zusammen oder kümmerten sich um die Versorgung mit Getränken. Musikalisch trat die Band „Eight feet fine“ auf und spielte einige Rocksongs aus ihrem eigenen Repertoire und brachte damit den Kaisersaal in Immerath zum Beben.

Vor dem abschließenden Auftritt der Band, bedankten sich Bürgermeister Stephan Muckel und der erste Beigeordnete Dr. Gotzen mit einem kleinen Präsent bei den Gästen. In den jeweiligen Gruppen ihres Vereines, Verbandes oder Kreises ihres Engagements wurden sie nach vorne gerufen und waren für alle sichtbar.

Eingeladen waren Jugendliche und Heranwachsende, die in Ihren Vereinen und Organisationen ehrenamtlich tätig sind, mindestens 80 Stunden im vergangenen Jahr. Die Altersgrenze lag zu Beginn der Planungen bei den 14 bis 21jährigen. Im Verlauf der Anmeldungen wurde allerdings deutlich, dass die bis 27jährigen ebenfalls eine große Gruppe ausmachen und die einzelnen Teams nicht gut zu trennen waren, denn den jungen Menschen ist der Teamgeist wichtig und mit eine der wichtigsten Motivationsfaktoren mit Begeisterung ihre Arbeit ehrenamtlich durchzuführen.

Das Ehrenamtsfest für junge Menschen soll zukünftig jedes Jahr stattfinden (vrstl. Datum 22.09.23).

Dr. Hans-Heiner Gotzen Erster Beigeordneter	Ralf Schwarzenberg Amtsleiter	Katharina Lüke Stadtjugendpflegerin

ERKELENZ

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Mitteilung	Status: öffentlich Datum: 30.12.2022 Aktenzeichen: 51 43 03 Verfasser/in: Katharina Lüke/Eva Beckers
Federführend:	Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales

Durchführung Altweiberdisco 2023

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Top
16.01.2023	Jugendhilfeausschuss	1

Das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales führte bis einschließlich 2020 jährlich die traditionelle Altweiberdisco in der Erka-Halle durch. Mit Beginn der Corona-Pandemie und durch die daraus folgenden Einschränkungen der Corona-Schutzverordnungen, waren die Durchführung der Jugenddisco in den Jahren 2021 und 2022 nicht möglich.

An Altweiber 2023 wird geplant, die Jugenddisco wieder durchzuführen. In der Zeit von 17:00 Uhr bis 22:00 Uhr soll die Altweiberdisco in der Erka-Halle stattfinden. Es ist geplant, dass das evangelische Jugendzentrum ZaK mit dem Getränkeausschank wieder die Veranstaltungen unterstützen wird.

Als Zielgruppe bei der alkohol- und rauchfreien Disco sind Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren angesprochen. Somit wird dieser Altersgruppe eine Alternative zum Feiern auf dem Johannismarkt geboten.

Im Jahr 2020 besuchten insgesamt 860 Teilnehmende die Veranstaltung. Im Jahr 2023 wird eine ähnliche Besucherzahl erwartet, besonders nachdem die Jugenddisco in den vergangenen Jahren ausfallen musste.

Wie auch bereits im Jahr 2020 sollen bei der kommenden Durchführung die beiden mittleren Hallenbereiche der Erka-Halle zum Feiern genutzt werden. Dies hat den Vorteil, dass der Zugang zur Tanzfläche einfacher über die Tribünenabgänge erreicht werden können. Der schmale Galeriegang muss somit nicht mehr belastet werden. Es wird einen DJ geben sowie die traditionelle Tombola. Auf Nebel auf der Tanzfläche wird verzichtet werden, um keinen Fehlalarm auszulösen. Ein Security-Dienst wird vor Ort sein, der bei der Einlasskontrolle unterstützt und auch die Halle mit im Blick behalten wird. Beim Einlass wird eine Ausweis- und Taschenkontrolle durchgeführt. Es dürfen keine Getränke mit in die Erka-Halle genommen werden. Diese werden den Teilnehmenden beim Einlass mit der Taschenkontrolle abgenommen und entsorgt und nicht verwahrt.

Neu wird im Jahr 2023 sein, dass mindestens zwei SanitäterInnen vor Ort sein werden, um bei eventuellen Notfällen erste Hilfe leisten zu können. Zudem wird der Eintrittspreis von 1,50 Euro auf 2 Euro angepasst.

Dr. Hans-Heiner Gotzen Erster Beigeordneter	Ralf Schwarzenberg Amtsleiter	Katharina Lüke Stadtjugendpflegerin

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Mitteilung	Status: öffentlich Datum: 23.12.2022 Aktenzeichen: 51 43 04 Verfasser/in: Katharina Lüke
Federführend:	Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales

Bericht über das Graffiti-Projekt

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Top
16.01.2023	Jugendhilfeausschuss	1

Im Jahr 2019 kam vom Bauverein die Anfrage an die Stadt Erkelenz zu einem gemeinsamen Graffiti-Projekt im Rahmen des Ferienprogramms. Für 2020 wurde dann erstmalig geplant. Allerdings aufgrund den nicht einzuschätzenden Entwicklungen zur Corona-Situation nicht durchgeführt. In 2021 wurde das Projekt erneut aufgegriffen und terminiert. Kurz vor der Durchführung sagte diesmal der Künstler ab, so dass nur eine kleine Projekt-Variante stattfand. Für 2022 sind die Stadt Erkelenz und der Bauverein mit einem neuen Künstler zusammengekommen, so dass in 2022 mit einem neuen Konzept gestartet werden konnte.

Der neue Gedanke ist, dass die Jugendlichen und Interessierten erst den Umgang und das Interesse am Sprayen in Workshopeinheiten für sich entdecken und lernen sollen. Damit am Ende ein Erfolg für die jungen KünsterInnen besteht, sollten die Grundskills beherrscht werden. Ansonsten gibt es nur eine Enttäuschung. Zudem kommt, dass die Anstrengung für Ungeübte beim Sprayen nicht unterschätzt werden darf. Langfristig ist es das Ziel, den großen Stromkasten an der Hauptschule sowie die Wände in Zusammenarbeit mit dem Bauverein zu gestalten. Dafür sollen die Jugendlichen allerdings nicht nur Flächen „ausmalen“, sondern selber auch am Gestaltungsentwurf mitarbeiten, um später auch das Erfolgserlebnis zu haben, an der Gestaltung der Erkelenzer Innenstadt aktiv mitgewirkt zu haben.

In 2022 gab es in den Osterferien die Möglichkeit, an einem Graffiti-Workshop teilzunehmen. Dieser bot für 13- bis 17jährige die Gelegenheit, unverbindlich mit der Spraydose erste Erfahrungen zu machen. Wir konnten zudem herausfinden, ob bei einigen ernsthaftes Interesse an der Gestaltung größerer Wände besteht. Auch haben die Jugendlichen das Angebot erhalten, einen der 47 Stromkästen in der Innenstadt zu gestalten. Diese können nach Absprache mit dem Energieversorger NEW und der Stadt Erkelenz in Sachen Gestaltung, Umsetzung und Durchführung, künstlerisch verändert werden. Die Vorschläge zur Gestaltung müssen mit NEW besprochen werden und es bedarf einer schriftlichen Zustimmung seitens der Stadt. Die Kästen in der Nähe von historischen Gebäuden und Plätzen sind ausgenommen (Johannismarkt, Marktplatz, Franziskanerplatz). Zwischen Bauverein, der Stadt Erkelenz und dem Künstler wird während der Projektphase gemeinsam an der Umsetzung gearbeitet. Zwei Stromkästen sind zurzeit in der Prüfung zur Gestaltung.

Dr. Hans-Heiner Gotzen Erster Beigeordneter	Ralf Schwarzenberg Amtsleiter Amt 50.51	Katharina Lüke Stadtjugendpflegerin